

**Deutsche Justiz-Gewerkschaft
Landesverband Brandenburg e. V.
Fachbereich Rentner und Pensionäre**

Mitglied des dbb beamtenbund und tarifunion



Deutsche Justiz-Gewerkschaft LV Brandenburg e. V., Marktplatz 9, 15806 Zossen

www.djg-brandenburg.de



Jens Spahn in Zossen...

19. August 2019

Eine kurze Zeitungsnotiz in der MAZ kündigte an:

„Jens Spahn, der Bundesgesundheitsminister kommt nach Zossen“

Kaum zu glauben, denn was hat diese Stadt vorzuweisen, dass ein Bundesminister ausgerechnet nach Zossen kommt?

Ein Aprilscherz im August schlug ich aus. Also bereitete ich mich als Vertreterin der Senioren der DJG im Land Brandenburg und im Bund auf diesen Besuch vor, der mit einer öffentlichen Fragestunde für die Bürger enden sollte.

Nach den Befragungen der von mir vertretenen Personengruppen fasste ich diese in drei Fragenkomplexe zusammen:

1. Welche Position beziehen Sie, Herr Minister, zu der von der Bertelsmann-Stiftung vorgelegten Studie zu den vorgeschlagenen Krankenhausschließungen von derzeit knapp 1.400 Krankenhäuser auf deutlich weniger als 600 im gesamten Bundesgebiet und ihre Auswirkungen im ländlichen Raum?

Datenschutzhinweis:

Durch die Deutsche Justiz-Gewerkschaft Landesverband Brandenburg e. V. werden die für die Bearbeitung erforderlichen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet. Weitere Informationen können Sie der Internetpräsentation der DJG LV Brandenburg e. V. entnehmen.

2. Führt die elektronische Patientenakte zum „Gläsernen Patienten“ und wie werden die Patientenrechte geschützt und der Zugriff durch Dritte verhindert?

3. Ist Ihnen die Problematik der unzähligen in der häuslichen und institutionellen Pflege, die Pflegebedürftige unter Pflegestufe 2 pflegen und die wöchentlich unter 10 h tätig sind, zumeist weiblichen Ehrenamtlichen bewusst und könnte der größer werdenden Unwucht zwischen fehlendem professionellem Pflegepersonal und ehrenamtlich Pflegenden wenigstens durch rentenversicherungsrechtliche Berücksichtigung der ehrenamtlichen Tätigkeit (wie Bundesfreiwilligendienst) begegnet werden?

Nach Ministerart, unverbindlich, verallgemeinernd und für die Anwesenden beruhigend erläuterte der Minister nicht nur meine, sondern auch die anderen vielschichtigen Fragen zur Pflege, den steigenden Pflegekosten, die auf die Angehörigen umgeschlagen werden, den fehlenden Pflegekräften und die Ausbildungsmöglichkeiten.

Während des Fotoshootings übergab ich dem Minister persönlich und schriftlich den Wunsch auf einen gesonderten Gesprächstermin mit den Senioren der Deutschen Justizgewerkschaft.

Ob es tatsächlich dazu kommen wird? Ich bleibe jedenfalls dran.

Diese Zossener Veranstaltung war nicht nur gelungen, sondern machte auch Spaß. Der Minister war locker, entspannt und sympathisch und vergaß auch nicht, mehrfach auf die anstehenden Wahlen im Land Brandenburg und die Positionen der CDU hinzuweisen.

Die Sonne schien, die Stimmung war gut und nun wusste ich, warum Zossen das Ziel des Ministerbesuches war.

Sabine Wenzel
Fachgruppe Rentner und Pensionäre
DJG Brandenburg